



Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als Mitarbeiter in der Entwicklung Aggregatelagerung I/EF-35 der Audi AG in Ingolstadt im Rahmen eines Forschungsprojektes mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften München und der Technischen Universität Wien.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Manfred Plöchl, der sehr großes Interesse an meiner Arbeit gezeigt hat und mich stets gastfreundlich bei meinen Aufenthalten in Wien empfing. Des Weiteren bedanke ich mich bei Herrn Univ.Prof. Dr.-Ing. Markus Rupp für die Übernahme des Koreferats und die vielen wertvollen Beiträge zur theoretischen Betrachtung adaptiver Filterverfahren.

Ebenso danke ich den Herren Prof. Dr. Peter Pfeffer und Prof. Dr.-Ing. Simon Hecker von der Hochschule München, die durch ihre kontinuierliche wissenschaftliche Betreuung das Entstehen dieser Arbeit begleitet haben. Die zahlreichen fachlichen Gespräche und die Bereitstellung der Versuchseinrichtungen haben maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Sehr dankbar bin ich dem ehemaligen Abteilungsleiter der Entwicklung Aggregatelagerung, Torsten Kolkhorst, für die Initiierung des Promotionsprojektes und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Gleichmaßen danke ich seinem Nachfolger Armin Ohletz, der mir weiterhin den nötigen Freiraum zur Fertigstellung dieser Arbeit gegeben hat. Den Kollegen der Abteilung I/EF-35 danke ich für die angenehme Arbeitsatmosphäre. Mein herzlicher Dank gilt insbesondere Stefan Vollmann für die sehr gute Zusammenarbeit und seine Unterstützung in allen Belangen. Für die zahlreichen Fahrzeugumbauten danke ich Stefan Vollnhals aus der Achsenwerkstatt. Dr.-Ing. Lars Hinrichsen danke ich für den gewinnbringenden bereichsübergreifenden Austausch und die erste Durchsicht der Arbeit.

Darüber hinaus möchte ich mich bei Alessandro Contini, Jan Hlawatschek, Mike Kunz, Christian Scheiblegger, Rico Schimpf und allen anderen Mitarbeiter des Labors für Kraftfahrzeugtechnik der Hochschule München bedanken. Bei meinen Besuchen an der Hochschule wurde ich stets herzlich empfangen und in meinen Anliegen unterstützt.

Mein Dank gilt auch allen Studenten, die in Form von Abschlussarbeiten und Praktika Interesse an meiner Arbeit zeigten und durch ihre Ergebnisse einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

Schließlich gilt mein größter Dank meiner Familie und meiner Frau Alexandra für ihre bedingungslose Unterstützung, ihr großes Verständnis und die vielen aufmunternden Worte in schwierigen Phasen dieser Arbeit.